Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen veröffentlicht, um eine neue Bautechnik zu fördern. Die Grundlagen sind ausgeführte Brücken, eingleisig bis sechsgleisig, einfache und durchlaufende Tragwerke bis 6 Oeffnungen, mit Plattenbalken- und Kastenquerschnitten, und nach den Spannsystemen Baur-Leonhardt, Finsterwalder-Dywidag, Freyssinet-Wayss & Freytag, und Magnel. Dabei werden die vier hauptsächlich ausgewerteten Bauwerke dargestellt. Der Bericht untersucht in fünf Kapiteln den Beton (Zusammensetzung, Verarbeitung, elastisches und plastisches Verhalten, Einflüsse der Temperatur, des Schwindens und des Kriechens, die Formänderungen in Abhängigkeit der Zeit oder Rheologie), den Stahl (Festigkeitseigenschaften und Dauerfestigkeit), die Wirksamkeit der Vorspannung (sehr interessante Ergebnisse der Spannungsmessungen, Reibungsprobleme, Verbund) und die Ursachen, die den Spannungszustand beim Vorspannen beeinflussen und im Laufe der Zeit ändern.

Dipl. Ing. *G. Steinmann*, Genf

Neuerscheinungen:

Einführung in die Wirtschaftslehre der Unternehmung. 2. Band: Die Unternehmung. Von Alfred Walther. 296 S. mit 12 Abb. Zürich 1953, Verlag Schulthess & Co. AG. Preis geb. Fr. 28.10.

La maison en béton armé. Vue d'ensemble complète des dessins et calculs. Par V. Erosciuchi. 94 p. avec 24 fig. Paris 1954, Dunod. Prix broch. 1250 ffrs.

Calcul et exécution des ouvrages en béton armé. Par V. Forestier. Tome II: Fondations et superstructure des bâtiments, silos, réservoirs. 3eme édition. 228 p. avec 143 fig. Paris 1953, Dunod. Prix broch. 1060 ffrs.

Vorlesungen über Statik der Baukonstruktionen III. Von Hermann Maier-Leibnitz. 292 S. mit zahlreichen Abb. Stuttgart 1953, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Preis geb. DM 29.50.

WETTBEWERBE

Schulhaus und Turnhalle in Kirchberg (SG). In einem engern, unter fünf Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb fällte das Preisgericht, in dem C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Landolt, Zürich, A. Kellermüller, Winterthur und P. Truniger, St. Gallen, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Albert Bayer, St. Gallen
2. Preis (1000 Fr.) Karl Zöllig, Flawil
3. Preis (800 Fr.) Ernest Brantschen, St. Gallen

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 800 Fr. Die Ausstellung der Entwürfe findet im Landhaus in Bazenheid bis Samstag, den 13. März, statt. Oeffnungszeiten: 8 bis 23 h.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION BERN

Sitzung vom 12. Februar 1954

Prof. Dr. *Ed. Imhof*, Zürich, führte die Zuhörer anhand eindrücklicher Lichtbilder in das über 1000 m hochgelegene türkische Kernland

Anatolien

Er ging aus von Ankara (neugriechisch Ankyra), einer Stadt der Gegensätze, die neben alttürkischen Stadtteilen und modernsten Verwaltungsbezirken ausgedehnte, noch nicht fertig ausgegrabene griechische und römische Ruinenfelder zeigt. Die Stadt zählte bei ihrer Erkürung zur Hauptstadt durch Kamal Atatürk dreissigtausend, heute hat sie über dreihunderttausend Einwohner. Eindrucksvoll ist vor allem der landschaftliche Gegensatz: hier die parkreiche, grüne Stadt, wenige hundert Meter ausserhalb davon die braungebrannte, ausgedörrte Steppe. Ankara erhält alles Wasser aus einem Stausee; ein zweiter ist für die wachsenden Bedürfnisse im Bau. Die Reise führte dann nach der alten Seldschukkenhauptstadt Konia mit den eigenartigen Moscheen mit Pyramidenkuppeln und einem prachtvollen Museum seldschukkischer Kultur. Nach einem Abstecher in die fruchtbare Ebene von Adana, die überall griechische und römische Kulturzeugen aufweist, war der nächste Stützpunkt Kaiserie, das infolge der dunklen Lavasteine, die vom Erdschias Dagh stammen, einen ganz andern Eindruck macht als die sonst vorwiegend weiss getünchten Türkenstädte. Auch hier findet man einen Querschnitt durch alle die Kulturen jener Völker, die sich um den türkischen Boden gestritten haben. Unfern dieser Stadt dehnt sich bei Uergüb wohl eine der seltsamsten Landschaften der Erde aus. In eine flach gelagerte, aus hellen vulkanischen Tuffen bestehende Tafel sind unzählige Schluchten eingegraben und zahllose Erdpyramiden ragen in den bizarrsten Formen empor. Die Einwohner haben ihre Wohnungen hineingebohrt und die Pyramiden ausgehöhlt. Die einzelnen Räume sind oft nur auf halsbrecherischen Treppen erreichbar. In den Senken wachsen alle möglichen Gemüse und Früchte; hier ist das Hauptproduktionsgebiet für Weinbeeren. Auf der ganzen Reise stellte man fest, wie einfach — zum Teil noch als Folge der verlorenen Kriege des 19. Jahrhunderts — der türkische Bauer lebt. Mit amerikanischer Hilfe geht man daran, sein Los wesentlich zu bessern. Man verzeichnet darin bereits grosse Erfolge, indem beispielsweise durch die Einfuhr von Tausenden von Traktoren die fehlenden Zugkräfte in der Landwirtschaft beschafft wurden, was dazu geführt hat, dass sich die Türkei seit 1950 aus einem Einfuhrland für Weizen zu einem Exportstaat entwickelt hat. Prof. Imhof zeigte aber auch prachtvolle Aufnahmen aus Istanbul, dem dortigen Serailmuseum mit wohl einer der reichsten Porzellansammlungen der Welt; aus Bursa (Brussa), der ehemaligen türkischen Hauptstadt, und gab damit einen Querschnitt durch einzelne türkische Landschaften und Lebensbezirke.

Dr. *Paul Köchli*, Bern

SEV SCHWEIZERISCHER ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

Probleme der Energieübertragung mit Höchstspannung: Stabilität, Blindleistung

Diskussionsversammlung

am Donnerstag, den 25. März 1954, 10.15 h in Zürich, Kongresshaus, Uebungssäle, Eingang U, Gotthardstrasse 5

10.15 Eröffnung durch den Tagespräsidenten, Prof. Dr *E. Juillard*, Lausanne. — Prof. Dr. *K. Berger*, Zürich: «Theorie der Energieübertragung und ihrer Stabilität im allgemeinen». — *B. G. Rathsman*, Vizepräsident der kungl. Vattenfallsstyrelsen, Stockholm: «Stabilität und Blindleistung schwedischer Uebertragungen».

12.45 Gemeinsames Mittagessen im Kongressfoyer (1. Stock).

14.45 Ing. *R. Noser*, Brown, Boveri & Cie., Baden: «Einführung in die praktischen Lösungen der Stabilitäts- und Blindleistungsfragen». — Ing. *Th. Laible*, Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich: «Verhalten von Synchronmaschinen bei Störungen der Stabilität».

Anmeldungen bis spätestens 20. März 1954 beim Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

VORTRAGSKALENDER

15. März (Montag) STV Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. *O. Weber*, Chef Flugwetterdienst E. M. Z., Zürich: «Die Aufgaben des Flugwetterdienstes».

15. März (Montag) Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran, Zürich. Obering. *A. Lüchinger*: «Schweizerische Kraftwerke im Entstehen (Maggia, Mauvoisin, Birsfelden und andere)».

15. März (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, II. Kl. Zürich-Hbf. Dr.-Ing. habil. *H. Euler*, Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Düsseldorf: «Analyse und Bewertung von Angestelltentätigkeiten».

16. März (Dienstag) Ortsgruppe Baden der G. E. P. 20.15 h im Kursaal-Restaurant. Dr. *Walter Gerber*, PTT, Bern: «Fernsehen».

17. März (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. *F. Gonseth*, ETH, Zürich: «Kultur und Technik (Der Humanismus des Ingenieurs)».

17. März (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionsaal der Kunsthalle. Dr.-Ing. *H. H. Kress*, Stuttgart: «Gegenwärtiger Stand der deutschen Forschung auf dem Gebiet der Lüftung von Autotunneln».

18. März (Donnerstag) Schweiz. Energiekonsumenten-Verband, Zürich. 14.15 h im Konzertfoyer des Kongresshauses, Eingang T. Generalversammlung mit Vortrag von Ing. Dir. *A. Winiger*, Zürich: «Bedeutung der Atomkernspaltung für die Energieversorgung der Zukunft».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5, (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07